

Goethe-Universität tritt den DEAL-Verträgen mit Wiley, Springer Nature und Elsevier bei

Die Goethe-Universität hat einen bedeutenden Schritt zur Förderung des offenen Zugangs zu wissenschaftlicher Literatur getan, indem sie den DEAL-Verträgen beigetreten ist. Diese Vereinbarungen, die mit den führenden Wissenschaftsverlagen Wiley, Springer Nature und Elsevier getroffen wurden, ermöglichen den Mitgliedern der Universität, uneingeschränkt auf Tausende wissenschaftliche Zeitschriften aus allen Fachgebieten zuzugreifen und gleichzeitig die eigenen Artikel in diesen Zeitschriften Open Access zu publizieren.

Durch den Beitritt zu den DEAL-Verträgen erhalten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse in den sogenannten hybriden Zeitschriften der teilnehmenden Verlage Open Access zu veröffentlichen, ohne dass dabei direkte Kosten für die Autor*innen anfallen. Für jede Veröffentlichung in Hybrid-Zeitschriften der drei Verlage entstehen der Universität ab sofort Kosten – auch wenn einzelne Artikel auf expliziten Wunsch der Publizierenden nicht Open Access veröffentlicht werden sollten. Diese Kosten werden im Rahmen der DEAL-Verträge durch die Universität insgesamt getragen.

Für Publikationen in sogenannten Gold-Open-Access-Zeitschriften dieser drei Verlage fallen für die Autorinnen und Autoren wie bisher Kosten in Form von APCs (Article Processing Charges) separat an. Diese APCs sind im Rahmen der DEAL-Verträge gegenüber den Listenpreisen rabattiert und können auf Antrag je nach Höhe anteilig oder komplett durch den Open-Access-Publikationsfonds der Goethe-Universität übernommen werden. **Daniela Poth**

Bei Fragen rund um die vertraglichen Konditionen, weitere Open-Access-Publikationsmöglichkeiten, die Workflows und weitere Aspekte des Open Access wenden Sie sich gerne an das Open-Access-Team der Universitätsbibliothek (openaccess@ub.uni-frankfurt.de) oder an Ihre Bereichsbibliothek.